

Eingefrorene Momente

"Wer friert uns diesen Moment ein?", fragte Andreas Bourani im vergangenen Sommer mit seinem Hit zur Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien und lieferte damit die gleichsam musikalische wie auch emotionale Untermalung zu diesem Sommermärchen. Doch seine Frage lässt sich mittlerweile sogar konkret beantworten, und zwar mit Paul Ripke. Der Hamburger Fotograf hat mit seinem Bildband zum WM-Finale gegen Argentinien sowie den anschließenden Jubelfeiern in Rio und Berlin besondere Momente eingefroren, die jedem Fußball-Fan heute und garantiert auch noch in vielen Jahren unter die Haut gehen. "One Night in Rio" lautet der Titel dieses Buchs, das an eine Nacht erinnert, in der in Fußball-Deutschland kaum jemand ausreichend Schlaf gefunden hat.

Die Geschichte hinter dem Zustandekommen dieses imposanten Werks ist höchst kurios. Paul Ripke hatte in der Vergangenheit bereits einige Aufträge im Umfeld der deutschen Fußball-Nationalmannschaft durchgeführt, war also in deren Dunstkreis etabliert und somit kein Unbekannter. Während der WM allerdings saß er zunächst brav wie jeder deutsche Fußballfan auf dem heimischen Sofa und drückte die Daumen. Doch nach dem Achtelfinal-Herzschlagthriller gegen Algerien setzte er alles auf eine Karte: Er verfasste eine allerletzte E-Mail an Oliver Bierhoff mit der Bitte, ihn nach Rio kommen zu lassen, da er das Gefühl habe, dass dort etwas ganz Großes entstehe und er mit seiner Arbeit als Fotograf dabei mitwirken möchte.

Die Antwort von Oliver Bierhoff ließ nicht lange auf sich warten, und sie war positiv: "Wir machen die Tore, Du die Fotos." Beim WM-Finale selbst saß Ripke dann direkt hinter der deutschen Bank auf Platz 1 in Reihe 1. Zwei Minuten vor Ablauf der Verlängerung bekam er dann alle Freiheiten von Oliver Bierhoff. Ripke war fortan mitten unter den deutschen Betreuern und später auch unter den Spielern auf dem Platz. Dabei sind Aufnahmen entstanden, die mit Worten kaum zu beschreiben sind. Gestandene Mannsbilder bibbern dem Abpfiff entgegen, weisen unter Schluchzen verzerrte Gesichter auf und die eine oder andere Träne kann nicht geleugnet werden.

Es sind bemerkenswerte Bilder, die Paul Ripke mit seiner Leica teilweise einem Cowboy gleich aus der Hüfte geschossen hat. Man sieht den leeren Miro Klose beim Abpfiff völlig erschöpft auf der Bank sitzen, während alle anderen Kameraden auf den Platz stürmen, auf einem anderen Bild einen Zettel mit zwei Namen im Gras liegen, auf dem mutmaßlich die beiden ersten Elfmeterschützen notiert sind, was einen ahnen lässt, dass Jogi Löw bei einer torlosen Verlängerung wohl noch eine taktische Einwechslung kurz vor Schluss vorgenommen hätte. Man fragt sich, von welchem Kind die gemalte Glücksbotschaft in Hansi Flicks Mappe stammt, während dieser Mario Götze auf der Bank mit letzten Instruktionen versorgt. Ripke gelang auch der bekannte Schnappschuss, als Löw Götze kurz vor dessen Einwechslung diesem die Worte mit auf den Weg gibt, dass er der Welt zeigen solle, dass er besser als Messi ist.

Ripkes "One Night in Rio" kommt mit sehr, sehr wenig Text aus. Es beginnt mit Porträts aller 23 Nationalspieler sowie des Trainer-Teams. Vom Finale selbst finden sich kaum Aufnahmen im Buch wieder. Erst nach Bierhoffs "Go" für Paul Ripke hat dieser richtig losgelegt und die Nationalspieler in ihrem unbändigen Jubel eingefangen. Doch auch nach den Freudentänzen auf dem Rasen des Maracanã war natürlich noch lange nicht Schluss. Zahlreiche Bilder aus der Kabine sowie von der anschließenden Jubelfeier im Hotel runden den legendären 13. Juli 2014 ab. Ripke begleitete die Mannschaft auch im Fanhansa-Siegerflieger auf dem Weg zurück in die Heimat, ganz zu schweigen von der Triumphfahrt durch Berlin mit dem Finale auf der Bühne vor dem Brandenburger Tor.

Der Bildband wird abgerundet von einer erneuten Serie von Porträts aller Spieler und Trainer, die jeweils mit einem persönlichen Statement zum WM-Triumph unterlegt sind. Abschließend findet sich die bereits erwähnte und höchst erheiternde E-Mail-Korrespondenz zwischen Ripke und Bierhoff in voller Länge wieder. "One Night in Rio" ragt im Kontext aller nach der WM erschienen Bücher emotional meilenweit heraus, da es Momente eingefroren hat, die bei jedem einzelnen Leser intensive individuelle Emotionen auslösen. Auch wenn sich Ripke ob seines dreisten Vorgehens einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Berufskollegen "erarbeitet" hat und sich dafür heftigster Kritik von deren Seite ausgesetzt sieht, muss man ihn für seinen Schelmenstreich in höchsten Tönen loben. Denn es ist

schlichtweg ein einzigartiger Glücksfall für alle Fans des deutschen Fußballs, dass dadurch ein solches Buch entstehen konnte. "One Night in Rio" ist ein Buch, das noch in Jahrzehnten aus dem Regal geholt werden wird, wenn Großväter ihren Enkelkindern von damals, von Rio, anno 2014 berichten werden. Mutmaßlich mit leicht wässrigen Augen â€

Christoph Mahnel 09.02.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info